

14. Februar 2015

Pflege von Bäumen und Sträuchern im Garten. Bei kaltem, aber schönem Wetter trafen wir uns am Samstagnachmittag bei Familie Berner an der Kirchbergstrasse in Biberstein. Hansruedi Berner führte uns in die Philosophie seines Gartens ein, in welchem verschiedene Pflanzen miteinander gedeihen dürfen und jede ihre besondere Geschichte hat. Nach der Besichtigung des Teich- und Bewässerungssystems zeigte er uns das Prinzip der Pflege von Hortensien, Rosen, Reben und anschliessend von Obstbäumen, auch von Arten, die sich für Kleingärten oder Terrassen eignen, z.B. kleinwüchsige Spindelbäume. Bei Kaffee und Gebäck führten wir die Diskussion im Garten von Vreni und Beat Hächler weiter.

20. März 2015

Generalversammlung. Auch dieses Jahr fand die Generalversammlung wieder im Restaurant Jägerstübli statt. Die anwesenden 21 Mitglieder stärkten sich zuerst beim Nachtessen und kommentierten anschliessend die diversen Geschäfte der GV (siehe beigelegtes Protokoll).

21. März 2015

Laubrechen Tanzbodenmätteli. Der Zeitpunkt für das Rechen war optimal: Der Boden war trocken und im kurzen Gras blühten die ersten Veilchen. Ein guter Geist hatte schon am Vorabend mit der Arbeit angefangen, sodass die acht Freiwilligen die Wiese in kurzer Zeit noch vom Rest des Laubs befreiten konnten. Das regelmässige Laubrechen hat bewirkt, dass die Wiese magerer geworden ist und nun an einigen Stellen wieder Orchideen gedeihen.

6. März–9. April 2015

Amphibienzugstelle Ihegi. Dieses Jahr hatten wir am Anfang eine Baustelle im Zaunbereich, da bei der Einmündung der Ennerthalstrasse/Kantonsstrasse eine fixe Rinne eingebaut wurde. Sowohl die Betreuer des Amphibienzauns als auch die betroffenen Anwohner waren froh darüber, da damit die nächtliche Sperre der Ennerthalstrasse wegfällt. Dieses Jahre kamen die Tiere mit einem „Chlapf“: Allein in der Nacht vom 21./22. März zählten wir über 200 Tiere. Grasfrösche waren in der Mehrzahl (70%, 206/294), gefolgt von Molchen (12%, 36/294) und Erdkröten (5%, 13/294). Aufgrund der Aarebrückensperren war das Verkehrsaufkommen gross und die Verluste trotz Zaun entsprechend (11%, 33/294). Einen Bericht über die Arbeit an der Zugstelle finden Sie auf [Umweltnetz-Schweiz.ch: Newsletters](http://Umweltnetz-Schweiz.ch:Newsletters).

Wir möchten an dieser Stelle auch all jenen Bewohnern von Biberstein ganz herzlich danken, welche die Zugstellen an den Gemeindestrassen allein und auf privater Basis betreuen.

12. April 2015

Vögel im Siedlungsraum. Therese Aegerter führte uns durch das Siedlungsgebiet von Küttigen-Rombach. Zuerst zeigte sie uns die selbst gepflanzte Hecke bei ihrem Wohnhaus und informierte über einheimische Sträucher, die sich für den Siedlungsraum eignen. Auf dem Weg zum Bach konnten wir über 20 Vogelarten beobachten, u.a. auch einen Girlitz. Therese beschrieb uns auch den Gesang und die Rufe dieser Vögel. Beim Bachlauf machte sie uns auf das versteckte Nest einer Wasseramsel aufmerksam und informierte uns über die Lebensweise dieser Vogelart. Am Ende der Exkursion kehrten wir zum naturnah bepflanzten Schulhausgarten zurück, wo der blühende Schwarzdorn den Amphibienteich prächtig umrahmte.

18. April 2015

Besuch Erlebnisgärtnerei Dietwyler Rüfenach. Bei schönem Wetter führte uns Herr Dietwyler durch drei Anlagen seiner Gärtnerei. Die erste enthält verschiedenen Weidenarten und zwei Teiche für Amphibien. Ein Kleintierhotel bietet Igeln, Eidechsen und Wildbienen Unterkunft.

Die Mauereidechsen sonnten sich und fühlten sich sichtlich wohl. Die zweite Anlage enthält einen Rundweg mit Heilkräutern, der nach einem Konzept einer an Heilpflanzen interessierten Ärztin angelegt ist. Die dritte Anlage besteht aus einer Wiese mit Krautinseln, Ruderalflächen und Reptilienburgen, angepflanzt entsprechend der jeweiligen Bodenbeschaffenheit. In der Scheune der Gärtnerei nistete ein Turmfalkenpaar welches wir aus nächster Nähe beobachten konnten.

13. Mai 2015

Abendspaziergang vor Auffahrt. Eine stattliche Anzahl Naturfreunde traf sich beim Schulhaus Biberstein zum Spaziergang zu den Bibern im Rohrer Schachen. Josef Buck erzählte uns Spannendes über die Wiederansiedlung der Biber in diesem Gebiet. Seitdem waren die Biber so erfolgreich, dass einige ihrer Burgen abgebaut werden mussten, da sie das Wasser im Giessen zu hoch stauten und Kulturschäden verursachten. Einen Biber konnten wir leider nicht sehen, aber das prächtige Frühlingswetter und viele Beobachtungen am Wegesrand, die uns Sepp fachkundig kommentierte, liessen uns dies schnell vergessen. Auf dem Rückweg erklärte uns Sepp den Aufbau einer Biberburg und die Geheimnisse eines grossen Dachbaus. Zurück im Schulhaus liess man den Abend im Cheminéeraum gemütlich ausklingen (Bericht: T. Limacher).

28./29. August 2015

Beizlifest 125 Jahre STV Biberstein. Es war ein schönes Fest, zu dessen Gelingen alle Beteiligten sowie das Wetter viel beigetragen haben. Wir möchten an dieser Stelle allen Helfern, Mitglieder und Nichtmitgliedern, sowie der Jagdgesellschaft Biberstein für ihren grossen Einsatz danken. Insbesondere danken wir allen Standbetreuern und Kuchenbäckerinnen, ohne deren Einsatz die Kaffeestube nicht möglich gewesen wäre. Vielen herzlichen Dank!

12. September 2015

Herbststrecken Tanzbodenmätteli. Nach dem Mähen von Martin Hächler trafen wir uns am Samstagmorgen zum Rechen. Dieses Jahr stellte uns das Forstamt einen Traktor mit Anhänger zur Verfügung. So konnten wir das Schnittgut gleich aufladen zum Abtransport. Es war ein schöner Morgen, anfangs mit Nebel und später sonnig. Wir stellen immer wieder fest, wie schön diese Waldlichtung ist und wie wunderbar die Aussicht.

24. Oktober 2015

Arbeitstag Nistkastenreinigen. Das Wetter war dieses Jahr ungewöhnlich schön und trocken. Die Besetzung der Nistkästen war mit 83% (159/191) sehr gut. Die Mehrzahl der Nester wurde von Meisen, Kleibern oder Schnäppern gebaut. Vereinzelt hatten sich Hornissen, Wespen oder Hummeln eingenistet. Die Kästen auf der Waldweide wurden etwas später kontrolliert. Sie waren mit 93% (26/28) besser besetzt als diejenigen im Waldgebiet (82%, 133/163).

28. November 2015

Filmbend Antarktis - im Reich der Pinguine mit Kati & Peter Diethelm. Gerade rechtzeitig fiel an diesem Tag der erste Schnee. Kati informierte anhand eines kurzen Diavortrages über ihre Reiseroute und die Entstehung sowie die klimatischen Bedingungen in der Antarktis. Peter zeigte uns Bilder der dort vorkommenden Tierarten, z.B. Wale, See-Elefanten, Seebären, Pinguine und Vogelarten wie Albatrosse, Sturmtaucher, Raubmöwen und Kormorane. Die Tiere haben sich den rauen Bedingungen der Antarktis selektiv angepasst und vollbringen enorme Leistungen, sei es als Dauerflieger, Taucher oder Fischer. Der anschliessende Film zeigte auf eindrückliche Weise das friedliche Zusammenleben dieser Tiere, obwohl auch gegenseitige Diebstähle von Nestmaterial oder Futter vorkommen. Wir danken den Vortragenden für den schönen, lehrreichen Abend.